

# Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

**Bezugspreise:**

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.  
 D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.  
 Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

**Kočevoje,**

Sonntag, den 10. März 1929.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Ausnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevje

**Rundmachung.**

Da unter der Bevölkerung des Gottscheer Bezirkes der eine oder der andere zweifelt, daß für die Städtische Sparkasse in Gottschee die Stadtgemeinde haftet, gebe ich auf Grund des Erlasses des Großgespanns des Laibacher Gebietes in Laibach vom 26. Dezember 1928, D. br. 4016, öffentlich bekannt, daß für die Einlagen und ihre Verzinsung in der Städtischen Sparkasse die Stadtgemeinde Kočevoje mit ihrem ganzen Vermögen und mit ihrer Steuerkraft haftet und zwar auf Grund des § 2 der Sparkassestatuten und der §§ 3 und 22, zweiter Absatz, des Regulativs für die Gründung, Einrichtung und Beaufichtigung von Sparkassen vom 2. September 1844.

Loger m. p.

**Die Hauptversammlung des Gottscheer Sportvereines.**

Am 23. Februar l. J. fand im Gasthause des Herrn Viktor Petšche die heutige Hauptversammlung des Gottscheer Sportvereines statt. Der Obmann Herr Dr. Georg Köthel eröffnete dieselbe, begrüßte alle Erschienenen, konstatierte die Beschlußfähigkeit und schritt zum ersten Punkte der Tagesordnung Verlesung des Protokolltes der vorjährigen Hauptversammlung, das die Genehmigung erhielt. Der Vorsitzende gab sodann einen kurzen Bericht über die Vorfälle im verflossenen Vereinsjahre und gab die Erklärung ab, daß es sein Wunsch ist, daß alle Unstimmigkeiten, die sich im Laufe des letzten Jahres innerhalb des Vereines angehäuft haben, mit der heutigen Hauptversammlung ihr Ende haben müssen, da sonst ein gedeihliches Arbeiten trotz der nunmehr geschaffenen Voraussetzungen für einen vollen Turnbetrieb ausgeschlossen erscheint. Nach Genehmigung dieses Berichtes führte Herr Franz Friber als Turnwart des Vereines Nachstehendes aus: Geschätzte Hauptversammlung! Liebwerte Turnschwestern und Turnbrüder! Der Bericht über die turnerische Tätigkeit des Gottscheer Sportvereines im abgelaufenen fünften Vereinsjahre hat zwei wichtige Punkte in der Vereinsgeschichte zu verzeichnen. Erstens ist dies der Beitritt unseres Vereines zu dem Landesverbande der deutschen Turnvereine im Abnigreiche ÖHS und zweitens der endliche Besitz einer modern eingerichteten Turnhalle. Und gerade der zweite Punkt ist für den Gottscheer Sportverein von unermeßlichem Werte. Bisnun waren wir verurteilt, das Turnen nur in der warmen Jahreszeit zu pflegen, jetzt, da wir ein eigenes Heim haben, können wir allen Wetterern von hüben und drüben zum Trost der edlen Turnschwestern nachgehen, wir können unabhängig von den Gelfüsten und Launen gewisser Kreise uns entwickeln zum Nutzen unser aller. Ich erachte es daher als eine besondere Pflicht, an dieser Stelle allen jenen deutschen Männern von Gottschee zu danken, die unerschrocken und tatkräftig trotz aller Anfeindungen von innen und außen an die Erhebung dieses Werkes geschritten sind. Auch ist der Gottscheer Sportverein allen jenen Männern zum Danke verpflichtet, die ihm die Turn-

geräte zur Verfügung gestellt und es ermöglicht haben, die Aufgabe, die körperliche Erleichterung unserer deutschen Jugend, voll und ganz zu erfassen. Ein dankbares „Gut Heil!“ allen diesen strammen Männern! Über die innere Arbeit im Sportvereine, bezw. über den Betrieb am Turnboden sollen nachstehende Zahlen sprechen. Im Vereinsjahre 1928 zählte der Verein 183 Mitglieder und Teilnehmer. Der aktive Stand war in folgende Riegen eingeteilt: zwei Riegen Turner, zwei Riegen Turnerinnen, eine Knabenriege, eine Jüglingsriege, eine Mädchenriege, eine Frauenriege und eine Herrenriege. Von diesen Riegen turnten die

Turner 1	in 45 Turnzeiten mit	426 Bes.
2	in 21	127 "
Turnerinnen 1	in 56	983 "
2	in 14	98 "
Jüglinge	in 49	456 "
Frauen	in 7	42 "
Herren	in 4	18 "
Mädchen	in 56	836 "
Knaben	in 54	1006 "

Zusammen also 3992 Bes.

Die Vorturnerschaft des Vereines zählte fünf Vorturner und eine Vorturnerin, denen die ganze Arbeit auf dem Turnboden oblag. Wie alljährlich beteiligte sich der Sportverein auch im Berichtsjahre an den Ausflügen des Gottscheer Gesangsvereines, u. zw. wurden folgende Schauturnen veranstaltet: am 27. Mai in Gotenica und Grčarice und am 1. Juli in Cvišlarji. Daß diese Ausflüge einen besonders hohen Wert für unsere Dorfjugend besitzen, geht daraus hervor, daß neben den gesanglichen Darbietungen und dem Schauturnen auch die Volks- und Jugendspiele gepflegt werden, an denen auch die Landbevölkerung eifrig teilnimmt. Die Heerschau der Aktivitas des Gottscheer Sportvereines aber bildete das Sommerfest am 29. Juli 1928. 82 ausübende Mitglieder und Teilnehmer zogen in strammem Schritte vor der Öffentlichkeit auf und führten die allgemeinen Freibübungen tadellos durch. Die verschiedenen Riegen leisteten auch ihr Bestes. Anzuführen wäre, daß bei diesem Sommerfeste das erstmal das rhythmische Turnen gezeigt wurde. Die vom Sportvereine veranstaltete Julfeier war, was Darbietungen anbelangt, gewiß auf der Höhe der Zeit und gerade die Silvesterfeier hat bewiesen, daß das große Arbeitsfeld des Sportvereines vollauf ausgenützt wird. Daß die ausübenden Mitglieder des Vereines nicht nur im Turnen ihr Ziel gefunden haben, beweist die Gründung des eigenen Orchesters unter der Leitung des Herrn Josef Dornig und auch die Mitwirkung der Turnerinnen und Turner bei den Singspielen. Ich glaube, mit Berechtigung sagen zu dürfen, daß der Gottscheer Sportverein in der Stadt eine gesellschaftliche Notwendigkeit geworden ist, die man nicht mehr wird missen können, sollte das kulturelle und völkische Leben Gottschees nicht dem Rückschritte geweiht sein. Daß der Sportverein lebensfähig und notwendig ist, hat sein bisheriger Bestand bewiesen und jedes deutschen Gottscheers heiligste Pflicht ist es, ihn tatkräftig zu unterstützen. Dieser Bericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, worauf Herr

Franz Tschinkel als Säckelwart den Säckelbericht gab. Die beiden von der Versammlung zu Rechnungsprüfern gewählten Herren Josef Schober und Alois Krauland haben die Kassagebarung überprüft und für richtig befunden, worauf dem Kassier die Entlastung erteilt wurde. Bei dem Punkte „Neuwahl“ entwickelte sich eine lebhafteste Debatte, zumal da der Obmann eine Wiederwahl nur dann anzunehmen erklärte, wenn seine obigen Ausführungen in die Tat umgesetzt werden. Nachdem mehrere Herren das Wort ergriffen hatten und hervorhoben, daß die Weiterarbeit des jetzigen Ausschusses unbedingt erforderlich ist, wurde der alte Ausschuß, bestehend aus den Herren: Dr. Georg Köthel Obmann, Alois Kresse Stellvertreter, Dr. Hans Arko Schriftführer, Gustav Verderber Stellvertreter, Franz Friber Turnwart, Albert Hönigmann Stellvertreter, Franz Tschinkel d. J. Säckelwart, Hermann Jakomini Stellvertreter, Rudolf Jonke d. J. Zeugwart, Herbert Tschinkel Stellvertreter, einstimmig gewählt. Da sich niemand mehr zum Worte meldete, schloß der Vorsitzende die Hauptversammlung.

**Aus Stadt und Land.**

**Kočevoje.** (Besitzwechsel.) Wie uns mitgeteilt wird, kaufte die hiesige Spar- und Darlehenskasse das Bartelme-Dswald'sche Haus Nr. 80 und Nr. 77 um den Kaufschilling von 800.000 Dinar.

(Advokatenprüfung.) Dr. Ferdinand Siegmund, Advokaturkandidat in Kočevoje, hat vergangene Woche die zur Eröffnung einer selbständigen Kanzlei vorgeschriebene Advokatenprüfung in Ljubljana abgelegt. Wir beglückwünschen!

(Neubesetzte Lehrstellen.) In Reichenau erhielt die Schulleiterstelle Ladislaus Keisel, nach Kočevska reka kommt Melchior Dacar, nach Čermošnjice Milan Silo, nach Toplareber Johann Brigar.

(Todesfall.) In Ribnica ist am 8. März nach langem Siechtum der Besitzer und Gastwirt Ignaz Bartol, ein treuer Abnehmer unseres Blattes, gestorben.

(Ein Schritt nach vorwärts), und zwar zugunsten der sprachlichen Minderheiten Europas, darf die letzte Tagung des Völkerbundes in Genf genannt werden. Manche erhofften zwar von dieser Tagung größere Erfolge. Doch wer von Augen hält, daß der Völkerbund zum Schutze der Minderheiten sich praktisch noch nie betätigt hatte und heute noch manche Mitglieder des Völkerbundes teilnahmslos der Minderheitenfrage gegenüber sich verhalten, der wird immerhin es begrüßen, daß nunmehr ein eigener Ausschuß die vom kanadischen Vertreter Dandurand und vom deutschen Außenminister Dr. Stresemann zum Schutze der Minderheiten gemachten Vorschläge durchberaten wird und auf Grundlage seiner Arbeit der Völkerbund im Juni weiteres zum Schutze der Minderheiten beschließen will.

(Große Sterblichkeit.) Heute am 10. März haben wir schon 33 Sterbefälle. Im Monate Februar starben 22 Personen, größtenteils infolge der Kälte. So eine hohe Nummer im Februar war noch nicht seit unsere Pfarre

besteht. Unter diesen waren Personen, die über 70 Jahre und sechs die über 80 Jahre alt waren.

— (Im Armenhause) starb am 1. März die ledige Magd Maria Verberber im 80. Lebensjahre. Sie war durch ihre Hilfsbereitschaft eine bekannte Person in Kočevje. Eine Lungenentzündung (Grippe) machte ihrem Leben ein Ende. R. i. P.

— (Eine neue Zeitung in Ljubljana) ist die „Neue Montagspresse“, deren erste Nummer gleich beschlagnahmt wurde. In der zweiten Auflage entwickelt sie an leitender Stelle ihr Programm. Aus diesem wird man aber noch nicht klar, mit wem man es eigentlich zu tun hat.

— (Notstandsunterstützung und Straßenbau.) Soweit wir unterrichtet sind, wird der staatlichen Notstandsunterstützung der Gottscheer Bezirk wahrscheinlich nicht teilhaftig, sondern nur das Weißkrainer- und Dürrenkrainergebiet. Was den Straßenbau betrifft, weist man auf den Mangel an Ingenieuren hin, wodurch die Durchführung beschlossener Arbeiten immer wieder verzögert wird. Doch besteht an maßgebender Stelle der aufrichtige Wille, spätestens im Juli die beiden hinlänglich bekannten Straßenbauten in unserem Bezirke in Angriff zu nehmen.

— (Sterbefälle.) Am 19. Februar Fräulein Josefa Röhmel, Stiefschwester der Kaufmannsgattin Frau Paula Röhmel, im 69. Lebensjahre; am 21. Februar Frau Maria Eppich, Schneidermeisterwitwe im 72. Lebensjahre; am 28. Februar Gerichtsoberoffizialswitwe Frau Antonia Jonke im 79. Lebensjahre; am 28. Februar Frau Anna Stubec, Oberlehrersgattin im 75. Lebensjahre.

— (Auslandsstudienreise nach Südslawien.) Auf Anregung des Schriftleiters Dr. Färber von der Zentrumskorrespondenz in Karlsruhe sollen eine Reihe von Studienreisen nach dem Auslande veranstaltet werden, die die kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigen. Die erste Reise hat als Ziel Südslawien in Aussicht genommen. Auch die auslanddeutschen Siedlungsgebiete werden besucht werden, so in Slowenien, in der Banatska und im südslawischen Banat. Auch das berühmte deutsche Trappistenkloster Maria Stern in Banjaluka, der Mittelpunkt der deutschen katholischen Siedlungen in Bosnien, wird neben vielen anderen deutschen Stützpunkten aufgesucht werden. Die Teilnehmerzahl soll sich zwischen 25 und 50 bewegen. Die Führung wird in Händen von Dr. Färber liegen, während die technische Seite einer bewährten Verkehrs-gesellschaft, die sich bei früheren Führungen in weiten deutschen Kreisen Anerkennung erworben hat, anvertraut werden wird. Die Gesellschaftsreise ist in ihrem ganzen Programm so aufgebaut, daß sie den allgemeinen deutschen Interessen dienlich ist; andererseits werden für die Erholung genügend Möglichkeiten geboten, da die schönsten Teile des Landes, wie die adriatische Küste, berührt werden. Anfragen nimmt Hauptschriftleiter Dr. Otto Färber (Badißer Landtag) in Karlsruhe entgegen.

— (Rechtsschutzvertrag mit Österreich.) Am 19. März 1929 wird der am 1. Mai 1928 unterzeichnete Vertrag zwischen Österreich und dem Königreiche der Serben, Kroaten und Slowenen über den wechselseitigen rechtlichen Verkehr in Wirksamkeit treten. Er enthält eine umfassende Regelung der rechtlichen Beziehungen zu dem südslawischen Staat, mit dem Österreich durch wichtige Handelsinteressen verbunden ist. Der Vertrag sichert den beiderseitigen Staatsangehörigen den Rechtsschutz gleich den Inländern, befreit sie von der Verpflichtung zur Sicherheitsleistung für die Prozeßkosten und gewährleistet ihnen die Rechtswohltat des Armenrechtes. Er regelt ferner die Rechtshilfe, einschließlich der Vollstreckungsrechtshilfe, das Verfahren in Nachlaß- und Pflegschaftsachen, die gegenseitige Ausfolgung des beweglichen Konkursvermögens, sowie verschiedene Fragen des Strafverfahrens für die Vollstreckungsrechtshilfe. Insbesondere werden gegenüber dem ganzen Gebiet des südslawischen Staates einheitliche Rechtsvorschriften gelten.

— (Der Verkauf von Spiritus wird Staatsmonopol.) Weil sich die großen und kleinen Spiritusherzeuger den Verkauf betreffend auf der Belgrader Konferenz am 25. Februar nicht einigen konnten, hat der Finanzminister den Verkauf einfach als Staatsmonopol erklärt.

— (Die Zahl der Menschen auf Erden) wird vom ständigen Büro des internatio-

nen statistischen Institutes gegenwärtig auf 2000 Millionen geschätzt, was seit 1910 einer Zunahme von 400 Millionen beträgt.

**Stara cerkev.** (Zwei Gottscheer Mütter), aller Ehren wert, haben wir vergangene Woche zu Grabe getragen. Magdalena Plut aus Malagora 2, die im Alter von 65 Jahren am 4. März gestorben ist und Helena Gode aus Gorenjelozine 6, die 83 Jahre alt am 6. März das Zeitliche segnete. Echte Frömmigkeit war beiden eine Herzenssache und die festeste Stütze in den Sorgen ihres Familienlebens. Erstere hinterläßt elf, letztere neun Kinder, die sich heute alle selbst ehrlich ihr Brot verdienen.

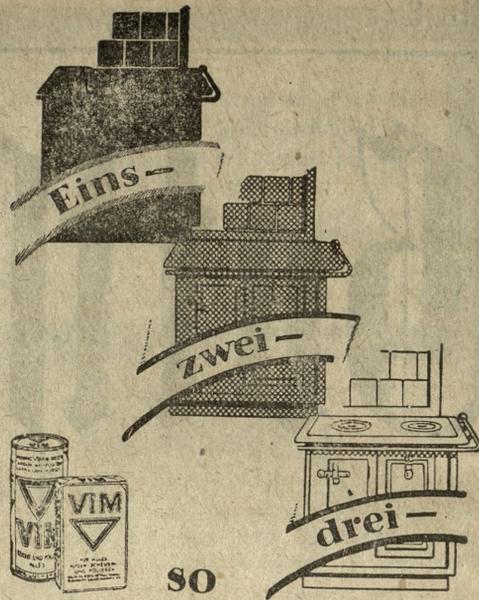
**Reichenau (Glockenspenden.)** Unsere Ortschaft hat bei der Firma vormals Samassa in Ljubljana drei neue Bronzeglocken angeschafft, die spätestens bis Mitte Mai l. J. fertig sein müssen. Die größte Glocke mit dem Gewichte von 550 kg wurde auf Rechnung des derzeit in Brooklyn lebenden Herrn Alois Gramer von Reichenau Nr. 31 bestellt, wozu der Genannte den ansehnlichen Betrag von 400 Dollar spendete. Ganz besonderen Dank dem hochherzigen Spender. Von den in Amerika weilenden Reichenauern haben wir 11.000 und von der Verwandtschaft Sienne aus Reichenau Nr. 47, gleichfalls in Amerika, 3200 Dinar erhalten. Ferner haben gespendet: Seine Durchlaucht Fürst Auersperg 2000 Dinar, Frau Aloisia Hertweck in Mundenheim am Bodensee, gebürtig aus Reichenau, 1000 Dinar. Gesammelt wurden in einzelnen Pfarrgemeinden folgende Beträge: Starilog 1300 Din, Kočevje und Mozelj 2110 Din, Koprivnik, Nemška loka und Spodnjilog 2000 Din, Planina und Črmošnjice 780 Din. Die Einwohner unserer Ortschaft spendeten 6000 Dinar. Die Gesamtsumme der Spenden beträgt 51.190 Din. Allen edelherzigen Spendern und Spenderinnen, den fleißigen Sammlern sagt innigen Dank und herzliches Vergelt's Gott die Kirchenverwaltung.

**Mačka vas. (Todesfall.)** Am 7. März starb der verwitwete Auszügler Johann Rump 18 an der Grippe. Er war im 73. Lebensjahre.

**Grčarice. (Spende für die Kirche.)** In der vorigen Nummer wurde unter obiger Überschrift das Verzeichnis der Spender, welche für den Kreuzweg der Majarer Pfarrkirche ihr Scherlein beigetragen haben, gebracht und dabei hat sich ein Irrtum eingeschlichen. Es sollte zum Schlusse richtig heißen: Alois Reisch aus Grčarice ravne 2 hat 2 Dollar und Johanna Reisch für ein Rauchfaß 5 Dollar gespendet. Vergelt's Gott!

— (Todesfall.) Zu Beginn des Winters begab sich der hiesige Besitzer Johann Fritz 37 zu seinem Sohne nach Wien und starb vergangene Woche daselbst. Er ruhe in Frieden!

**Gotenica. (Folgen des strengen Winters.)** Am 27. Februar lehrte der 20jährige Richard B. aus Kočevska reka gegen Abend nach Gotenica zurück. Eine Viertelstunde von der Ortschaft entfernt, bei der Abzweigung der alten und neuen Straße, begegnete der Bursche jemandem und glaubte anfangs, es sei ein starker Mann, doch bei näherem Zusehen war es nicht ein Zweiflüßler, sondern ein Vierfüßler, der sich auf die



reinigt VIM  
Ihren Herd!

Hinterfüße gestellt hatte, nämlich ein gewaltig großer Bär. Ein Seitensprung zu einer neben der Straße stehenden Fichte und hinaufklettern mit Anspannung aller Kräfte war nicht ein Plan von langer Überlegung, sondern rascher Tat. Aber nicht nur dem Burschen waren Furcht und Angst in die Glieder gefahren, auch der Bär war mißmutig über die plötzliche Überraschung; irgend ein verspeisbares Tier, Reh, Hund oder wenigstens ein Ameisenhaufen wäre ihm jedenfalls lieber gewesen als ein flüchtender Bursche. Der Bär gab seinen Unwillen kund dadurch, daß er gleichfalls einen Seitensprung gegen die Fichte machte, konnte jedoch glücklicherweise den Flüchtenden nicht mehr erreichen. Mehrere Personen, als der hiesige Straßenräumer, die Gendarmen aus Kočevska reka haben das Terrain besichtigt und geben an, daß die Fußspuren des Bären im Schnee die Aussage des Richard B. bestätigen. Den nächsten Tag verfolgte der hiesige Jäger Georg M. den Bären nach der Spur. Derselbe war durch die hiesigen Wiesen und Waldanteile dem nahen fürstlichen Walde zu gewandert. Unverhofft kommt oft, und bei strengem Winter sogar ein Bär. — Beim letzten Schneefalle Mitte Februar erreichte hier der Schnee eine Höhe von 120 Meter. — Wegen des herrschenden strengen Winters ist jedenfalls auch der Bär in Not geraten und er scheint dadurch, daß er sich in der Nähe von Ortschaften, auf der Bezirksstraße zeigt, die Hilfsauschüsse zugunsten Notleidender, die sich soeben im Sinne des Regierungsauftrages gebildet haben, zu bitten, auch seiner zu gedenken.

**Stari log. (Die Spar- und Darlehenskasse)** hat von nun an die Amtsstunden am Donnerstag von 2 bis 3 Uhr.

— (Die Landbrieffpost) ist nunmehr auf die Dörfer der Neulager und Weißensteiner derart erweitert worden, daß die Postsachen dorthin am Dienstag, Donnerstag und Samstag zugestellt werden.

## Geschenke kostenlos

kann jeder Leser

erhalten. Diese Geschenke sind genau beschrieben im großen illustrierten Prachtkataloge des Uhrenhauses Suttner.

### Seit über 30 Jahre

genießt die Weltfirma H. Suttner den besten Ruf wegen ihrer soliden Arbeitsweise und der verlässlich guten Qualität ihrer Waren. Man kauft bei der Firma Suttner fast zu

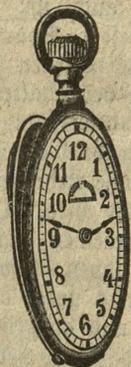
### Original-Fabrikpreisen

und ohne Risiko, denn was nicht entspricht, wird umgetauscht oder das Geld rückgesandt. Senden Sie sofort Ihre genaue Adresse an die Firma

### H. Suttner, Ljubljana Nr. 412

und Sie erhalten den großen illustrierten Prachtkatalog über Taschenuhren, Armbanduhren, alle Gold- und Silberwaren, sowie Schmuckgegenstände vollkommen kostenfrei.

Suttners „Iko“-Uhr ist eine Uhr fürs ganze Leben!

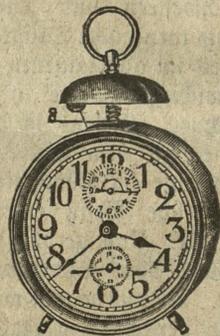


Nur 49 Din 60 p

kostet die echte Schweizer Taschenuhr Nr. 100 Anker-Mem. Kopfkopf.

Nr. 111 mit Radiumzifferblatt und Radiumzeiger mit 3jähr. Garantie

69 Din 20 p.



Nur 64 Din 20 p

kostet die echte 16 cm hohe Anker-Waferuhr Nr. 105. Riesige Auswahl von Herren- u. Damenuhren, Gold- und Silberwaren, Ringen, Ketten usw. Pendeluhr, Ruckuhren usw. im Kataloge.

**Mozelj. (Todesfälle.)** Am 11. Februar starb in Mozelj Nr. 63 nach vieljährigem Fußleiden und an Grippe Josef Gasperitsch, 76 Jahre alt. — Am 17. Februar erlag in Račjavo 7 einer schweren Lungenentzündung Michael Mayerle im Alter von 38 Jahren. Genannter war Besitzer und Tischler in Kovacavas, Gemeinde Stari trg, und kam auf Besuch und zur Verrichtung einiger Tischlerarbeiten zu seinem Schwager, wo er gleich den zweiten Tag an Lungenentzündung erkrankte und am zehnten Tage starb. Infolge des hohen Schnees und der großen Schneeverwehungen konnte seine Familie in seiner Krankheit gar nicht verständigt werden und erst zu seinem Begräbnisse erschienen Vater und Schwestern. Gesund ging er bei der großen Kälte vom Hause fort, um nicht wiederzukehren. Er hinterläßt ein junges Weib mit drei Kindern.

**Gottscheer!**

**Leset und verbreitet euer Heimatblatt, die G. Z.!**

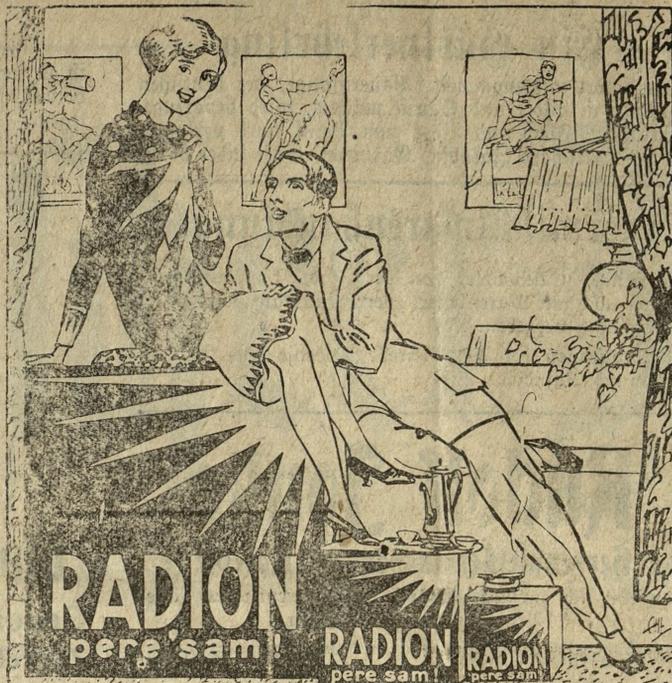
**Adlesići. (Überwinterung.)** Gewiß wird es meine Landsleute interessieren, wie ich in Weißkrain „überwintere“. Gleich nach den Weihnachtsfeiertagen, Anfang Jänner, begann es zu schneien. Die Schneedecke betrug einen halben Meter. Das war für unsere Bauern eine große Wohlthat, denn kaum warteten sie auf Schnee. Fast alle sind Weingartenbesitzer. Die Weingärten befinden sich an Hügeln, die westlich der Ansiedlungen sich erheben. Den Dünger können sie in der schneelosen Zeit sehr schwer in die Weingärten bringen. Dies geht im Winter beim Schnee viel leichter. Mit Schlitten, auf dem ein großer Korb voll Dünger aufgeladen ist, bringen sie den Mist in die Weingärten.

Das dauerte kaum 14 Tage, und die Arbeit war getan. Wieder frag es zu schneien an und eine grimmige Kälte machte sich bemerkbar. Ältere Leute erinnern sich, daß schon viele Jahre keine so große Kälte geherrscht. Die Kupa bedeckte sich mit einer 15 cm dicken Eisschicht, so daß man ruhig und furchtlos sie passieren konnte. Einige 100 Meter von dem Schulgebäude gegen Osten sind schon kroatische Dörfer. Von dort kommen die Leute einkaufen und brauchen sich keines Rahnes zu bedienen. Hochzeitsgäste, die die Braut von der slowenischen auf die kroatische Seite führten, erlaubten sich den Spaß, auf dem Eise zu tanzen. Am Faschingstage begann es wieder zu schneien, so daß wir eine Schneedecke von 1-20 Meter haben. In der Kälte, die darauf eintrat, gefroren mehreren Bauern die Lebensmittel im Keller. Auch in meiner Speisekammer machte sich auf dem Kaffee und der Milch eine 2 mm dicke Eisschicht. Im Vorhause war auf dem Wasser im Schaffe eine 5 mm dicke Eisschicht. Mehreren jener Bauern, die ihren Wein in den Weinkellern nahe der Weingärten haben, ist auch der Wein gefroren. Ein schlechter Winter ist es auch für die armen Bögelein. Ich habe im Schulgarten ein Futterhäuschen aufgestellt (täglich bringen die Schulkinder Futter) und bewahre so viele Meisen, Amseln und Finken vor dem Hungertode. Selbstverständlich fehlte auch der freche Spaß nicht.

**Wien. (Sterbefall.)** Am 18. Februar starb die verwitwete Frau Marie Wuchse, Gattin des langjährigen gewesenen Ehrenobmannes des hiesigen „Vereines der Deutschen aus Gottschee“.

(Ernennung.) Unser Landsmann Herr Ministerial-Oberkommissär im Bundesministerium für Finanzen in Wien Dr. Adalbert Tautscher wurde mit 1. Feber l. J. zum Ministerial-Sekretär ernannt. Wir beglückwünschen.

**Marburg a. d. Lahn. (Marburger Ferienkurse.)** Die Philipps Universität zu Marburg an der Lahn, die vor zwei Jahren die 400jährige Wiederkehr ihrer Gründung feierte, veranstaltet auch in diesem Jahre vom 1. bis 28. August Ferienkurse für In- und Ausländer. Das Thema des Hauptlehrganges lautet „Von deutscher Sprache und Dichtung“. Es werden alle wichtigen Fragen der deutschen Sprach- und



„Bei uns ist's gemütlich,“

sagt Frau Annie Jung, geb. Klug. „Niemals falle ich meinem Mann mit Waschtagen und Grobreinern auf die Nerven, das geht ganz im Stillen ab, denn RADION wäscht die Wäsche allein an einem Vormittag.“



Schont die Wäsche!

Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart in wissenschaftlich vertieften Vorlesungen behandelt, die aber keine besondere fachliche Vorbildung voraussetzen und sich an die geistig Lebendigen aller Volkstriebe und Völker wenden. Außer Marburger Professoren und Dozenten kommen angesehene Germanisten deutscher und auslanddeutscher Universitäten zu Wort, darunter Hofrat Prof. Dr. Oskar Walzel-Bonn, Prof. Josef Nadler-Königsberg, Prof. Andreas Heusler-Basel u. a. Für Ausländer finden neben dem Hauptlehrgang besondere Kurse und Übungen zur Erlernung der deutschen Sprache statt. Als Abschluß folgt den Vorlesungen eine Studienfahrt an den Rhein unter sachkundiger Führung, die in Speyer beginnen und in Köln endigen soll. Infolge besonders günstiger Vorbedingungen stellen sich die Kosten eines Marburger Ferientages verhältnismäßig niedrig. Mit näheren Auskünften, ausführlichen Vorlesungsverzeichnissen, Druckschriften usw. dient kostenlos die Geschäftsstelle der Marburger Ferienkurse, Marburg/Lahn, Deutschland, Rotenberg 21, wohin alle Anfragen und Anmeldungen zu richten sind.

**Breslau. (Jhren 75. Geburtstag)** feierte am 3. März in voller geistiger und körperlicher Frische die verwitwete Frau Oberstadtssekretär Gertrud Neugebauer, geborene Weg aus Hinterberg im Gottscheerlande. Trotz ihrer schon viele Jahrzehnte langen Abwesenheit von der alten Heimat beherrscht sie noch die Gottscheer Mundart und interessiert sich für die Vorgänge im Ländchen.

**Brooklyn. (Die Beamtenwahlen)** in sämtlichen Gottscheer Organisationen für das Jahr 1929 hatten folgendes Ergebnis: „Gottscheer Central-Club.“ Präsident Matthias Robertitsch, Stellvertreter Ferd. Novack, Schriftführer Franz Mediz, Kassier und Rechnungsführer Adolf Schauer. „Gottscheer Kranken-Unterstützungs-Verein.“ Präsident Josef Deutschmann, Stellvertreter Andreas Schmutz, Schriftführer Franz Mediz, Rechnungsführer Josef Schneller, Kassier John Krusche. „Österreichischer Männer-Kranken-Unterstützungs-Verein.“ Präsident Adolf Schauer, Stellvertreter John Hutter, Schriftführer Ferdinand Novack, Rechnungsführer John Krusche, Kassier Franz Reiter. „Gottscheer Männerchor.“ Vorsitzender F. Mediz II., Schriftführer John

Mediz, Rechnungsführer Matth. Mediz, Kassier Karl Stalzer. „Gottscheer Musik-Kapelle.“ Vorsitzender Arthur Trampusch, Schriftführer Eugen Christmann, Rechnungsführer Adolf Sterbenz, Kassier Josef Mediz. „Gottscheer Binocle-Club.“ Vorsitzender Josef Hutter, Rechnungsführer Ferdinand Novack, Kassier Josef Deutschmann. Das Hauptquartier aller genannten Vereine ist das Gottscheer Clubhaus 657 Fairview Ave Brooklyn. Verwalter des Clubhauses ist Josef Sterbenz und Stellvertreter Josef Wille.

**Die Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Filiale.**

(Schluß.)

Die Einnahmen betragen im verfloßenen Jahre Din 120.534 33, die Ausgaben Din 114.768 95, sohin schloß das Jahr mit einem Saldo von Din 5795 38 ab. Bei den Einnahmen seien vor allem die Beiträge der Mitglieder per Din 8500 und die Subventionen der Spar- und Darlehenskasse Kocevje mit Din 12.000, Stara cerkev mit Din 1000 und Kocevka reka mit Din 500, der städtischen Vermögensverwaltung mit Din 2000, des Auerspergerschen Forstamtes mit Din 3000 und der Bezirkskasse mit Din 10.000 erwähnt und dankt der Berichterstatter für die auf diesem Wege zugekommenen Beträge, daran die Bitte knüpfend, sie auch in Zukunft unterstützen zu wollen. Ganz besonders hebt er die Opferwilligkeit der neuen Spar- und Darlehenskasse in der Stadt hervor, deren namhafter Beitrag es allein möglich macht, daß sich die Filiale zu erhalten imstande ist. Außer der Subvention von Din 12.000 hat sie noch einen Beitrag von Din 3500 zum Ankauf eines Stieres für die Gemeinde Koprinut und einen gleich hohen Betrag für eine gegenwärtig in Mala gora stehende Kalbin, sohin zusammen für landwirtschaftliche Zwecke im abgelaufenen Jahre Din 19.000 gegeben. Bei den Ausgaben seien hervorgehoben die Aufwendungen zur Hebung der Viehzucht mit Din 14.317, der Schaf- und Ziegenzucht mit Din 10.312 70, zur Anlegung der Obstbaumschule mit Din 4419 30 und zur Abhaltung der Haushaltungsschule mit Din 3295 80. Bei der Post Entlohnung des Kanzleileiters und des Ökonomen per Din 8854 teilte der Berichterstatter mit, daß seit einem halben Jahre ein Ökonom nicht mehr im Dienste steht. Was die Geschäfte des Kanzleileiters Herrn Fr. Rom anbelangt, so nehmen diese im gleichen Maße wie sich die Filiale entwickelt, zu. Die Kasseführung, Korrespondenz und Magazinsarbeit wird immer umfangreicher und gebührt Herrn Rom für seine Gewissenhaftigkeit und Umsicht in der Führung der Kanzleigeschäfte und für seine Unverdroffenheit, mit welcher er den große körperliche Anstrengungen verursachenden Magazinsarbeiten obliegt, das höchste Lob, und da seine Entlohnung in keinem Verhältnisse zur tatsächlichen Leistung steht, auch der größte Dank. Anbelangend den Vermögensstand am 31. Dezember 1928, so setzt sich dieser, wie folgt, zusammen: Bargeld Din 5795 38, außenstehende Forderungen Din 3894 80, Warenvorrat Din 9520 90, Inventar u. zw. 1. in der Kanzlei und dem Magazin Din 5935 50, 2. Bücher Din 1735, 3. landwirtschaftliche Maschinen in der Stadt Din 1850, 4. in verschiedenen Ortschaften auf dem Lande Din 7950 und schließlich 5. Leibesbes (Schafe) Din 7185 35, zusammen Din 43.821 93, welcher Betrag mit einem Guthaben der Landwirtschafts-Gesellschaft per Din 2182 90 belastet ist, so daß das tatsächliche Vermögen Din 41.639 03 beträgt. Am Schlusse des Kassaberichtes ersucht der Ob-

**Mädchen, Frauen und Männer**

schätzen die gute Wirkung der seit 32 Jahren erprobten Präparate: Fellers Elsa Gesicht- und Hautschuttpomade zur Pflege von Gesicht, Hals und Händen, gegen Sommersprossen, Mitesser, Wimmerl usw. Ferner Fellers Elsa-Haarwuchspomade für Haar und Kopfhaut, gegen Schuppen, Haarausfall usw. Zwei Töpfe von einer oder je ein Topf von beiden Pomaden per Post franko bei Voreinsendung von 40 Din durch

**Apotheker E. V. Feller in Stubica Donja, Elsaplaz 304, Kroatien.**

Bei Voraussendung von 48 Din wird auch eine Elsa-Gesundheits- und Schönheitsseife mitgeschickt.

mann, zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß es ein großer Irrtum ist, wenn manche Leute glauben, daß er und die dem Ausschusse angehörenden Herren mit schönen Monatsgehältern für ihre Mühewaltung entlohnt werden. Es steht jedem Mitgliede die Einsichtnahme in die Kassabücher frei und kann sich dadurch jedermann die Überzeugung verschaffen, daß die gesamte Arbeit vom Obmann und Ausschuss ohne Entlohnung geleistet wurde.

Der Rechnungsrevisor Herr Alois Kresse teilt hierauf zum Kassaberichte mit, daß er gemeinsam mit Herrn Steuerverwalter Wilhelm Wolf die Kaffegebarung geprüft und alles in Ordnung befunden hat, worauf dem Rechnungsführer Herrn Franz Kom das Absolutorium erteilt wird. Hierauf ergreift Herr Robert Ganslmayer das Wort. Er ermahnt die Bauern, treu zur landwirtschaftlichen Filiale zu halten und an ihrer Kräftigung mitzuarbeiten, Vertrauen zu haben zu den Bemühungen des Ausschusses, die Landwirtschaft im Bezirke auszugestalten, zu heben und zu modernisieren und hebt er ganz besonders die aufopfernde Tätigkeit des Obmannes hervor, ihm für diese im Namen der Versammelten, welche er auffordert sich von ihren Sigen zu erheben, die Anerkennung aussprechend. Nachdem letzterer für diese Ehrung seinen Dank zum Ausdruck gebracht und versichert hat, daß er auch weiterhin bemüht sein wird, alles, was in seinen Kräften steht, zu tun, um alle ihm und dem Ausschusse vorschwebenden Ziele zu erreichen, schreitet er zum nächsten Punkte der Tagesordnung: „Allfälliges und Anträge“. Hier meldet sich Herr geistlicher Rat Barer Josef Eppich zum Worte und führt aus, daß er einzig und allein in der Landwirtschaft die Zukunft Gottschees erblickt, weshalb es unbedingt unsere Hauptaufgabe sein soll, diese nach jeder Richtung zu heben und auszugestalten. Um das zu ermöglichen, haben wir uns in der landwirtschaftlichen Filiale zusammengefunden, deren oberster Grundsatz es ist, jedem Gottscheer Landwirt ratend, belehrend und helfend zur Seite zu stehen. Hierauf wendet er sich dem Obmann zu, ihm mit einem kräftigen Händedruck für seine bisherige Tätigkeit dankend und ihn ersuchend, zur Erreichung unserer idealen Ziele auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten zum Wohle der bäuerlichen Bevölkerung unseres Ländchens. Hierauf wird die Ersatzwahl nach dem verstorbenen Ausschussmitglied Tierarzt Arto vorgenommen und einstimmig Herr Anton Morscher aus Alilag Nr. 111 gewählt. Da dieser mehrere Jahre die steirische Landesackerbauschule in Grottenhof besucht hat und auf allen Gebieten der Landwirtschaft vorzüglich versichert ist, sich auch sonst in verschiedenen Zweigen des öffentlichen Lebens mit besten Erfolgen beschäftigt hat, so wird sein Eintritt in den Ausschuss der Filiale vom Obmann lebhaft begrüßt.

Nach der Versammlung wurden Genossenschaftsfragen behandelt, die aber heute noch nicht spruchreif sind.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev.  
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.  
Buchdruckerei Josef Pavličič in Kočevje.

## Banater Weine

Vršacer, Belackvaer und Guduricaer Weiss- und Rotweine kaufen Sie am billigsten durch

**KARL THIER**

Weinproduzent u. Kommissionär, Vršac, Banat.

Gegründet 1906.

3-1

Auf Wunsch bemusterte Offerte.

## Ein Gärtnerlehrling

wird sofort aufgenommen. Bauernjunge, der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird bevorzugt. Ehrlichkeit, Fleiß und Liebe zum Beruf wird verlangt. Richard Jakobin, Gärtnerei, Celje-Lizza 56.

## Gemischtwarenhandlung

am Lande, 9 Kilometer von der Stadt, komplett eingerichtet, auch mit Warenlager, event. Hauskauf, wird sofort und günstig vergeben.

Anzufragen bei Alois Kresse Kočevje oder Johann Schemitsch Rajndol.

## Rudolf Jonke

: : Herrenkleidmacher in Kočevje : :  
empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenkleidern aller Art nach neuestem Schnitt.

Billige Preise!

Schnelle Lieferung!

In- und ausländische Stoffe stets in  
... reicher Auswahl lagernd! ...

Wollen Sie sich nicht durch verlockende Angebote von Versandgeschäften an Private täuschen lassen. Gar viele, die es damit schon versucht haben und sich durch die billigen Preise verleiten ließen, haben dann zu ihrer Enttäuschung Stoffe erhalten, die kaum das Verwertete wert waren.

Ich werde Ihnen als Fachmann stets nur gute Stoffe empfehlen und leiste Ihnen als Kleidermacher volle Garantie für eleganten Schnitt und tadellos passende Kleidungsstücke bei billiger Preisberechnung.

Mit aller Hochachtung

3-2

Rudolf Jonke.

## Hotel Restaurant „Feres“

gegenüber dem Bahnhofe in Kočevje

ist zu verpachten oder auch samt ganzem Grund und Boden zu verkaufen.

Anzufragen beim Eigentümer.

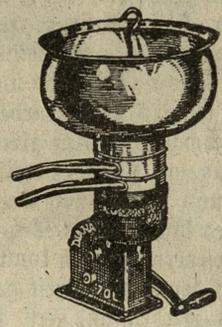
3-2

## Kellnerin

wird sofort aufgenommen im Gasthause Braune, Kočevje.

## Ein gutes Pferd

ist zu verkaufen. Anzufragen bei Matthias Perz, Mahovnik. Dortselbst ist auch ein Sprungeber fürs Belegen.



## Diabolo Separator A. B.

Generalvertreter: Ljudevit Klein,  
Zagreb, Račkoga ul. 5/a. Telephon 63-05.

Mehrjährige Garantie! Vertreter gesucht.  
Günstige Zahlungsbedingungen!

Wer sich

billig und schön, gut und modern für  
Ostern ausstatten will,

erhält alles, was er hiezu benötigt, preiswert und  
in bester Ausführung im

Modegeschäft

## Reg. Turzanski, Kočevje

Neuheiten!

Frühjahrmäntel - Kleider - Blusen -  
Anzüge - Hosen - Hüte - Wäsche -  
Strümpfe - Schuhe usw. für Erwachsene  
und Kinder in grosser Auswahl soeben  
eingelangt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag den 9. März d. J. um 7 Uhr früh nahm Gott nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere über alles geliebte Gattin, Mutter, Tante und Schwägerin, Frau

## Rosalia Tschinkel geb. Sterbenz

Bestherin in Koprivnik 32

im Alter von 39 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Die irdischen Überreste der teuren Verblichenen werden Montag den 11. März um 8 Uhr vormittags nach der heil. Trauermesse am hiesigen Friedhofe im Familiengrabe beigesetzt!

Koprivnik, am 10. März 1929.

Hans und Annerle Tschinkel  
Kinder.

Hans Tschinkel  
Gatte (bz. in Amerika).

Die neue

# Spar- und Darlehenskasse, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 31. Dezember 1928 14,383.899-17 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.

Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.

Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 3%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen